

Hintergrund und Fragestellung

Trotz großer Fortschritte in den vergangenen Jahrzehnten ist Karies immer noch weit verbreitet. Daher sollte mit der Erstellung von Leitlinien die Evidenz für Präventionsmaßnahmen, die Karies vermeiden oder in ihrer Progression aufhalten können, gesichtet werden. Weiterhin sollte erprobt werden, ob sich Empfehlungen für den Versorgungsalltag ableiten lassen.

Methoden

Bei der Leitlinienentwicklung wurden thematisch verwandte Leitlinien im internationalen Raum gesucht und im Hinblick auf ihre Relevanz für das deutsche Gesundheitswesen bewertet. Die Literatursuche wurde in den Datenbanken *Medline*, *Embase* und dem *Cochrane Central Register of Controlled Trials* durchgeführt sowie durch eine Handsuche in deutschsprachigen zahnmedizinischen Zeitschriften ergänzt. Die für die Fragestellung relevanten Publikationen wurden in Übersichtstabellen ausgewertet. Die Kernaussagen und Empfehlungen wurden von den Mitgliedern der Leitliniengruppen in einem strukturierten Konsensusprozess entwickelt.

Ergebnisse

In zwei Leitlinien zur Frage, ob und wie die wichtigsten in Deutschland angewandten Fluoridierungsmaßnahmen kariespräventiv wirksam sind, wird die verfügbare Evidenz dargestellt und es werden evidenzbasierte Empfehlungen entwickelt: Fluoridierungsmaßnahmen zur Kariesprophylaxe (S2k-Leitlinie 2013) und Fissuren- und Grübchenversiegelung (S3-Leitlinie 2010). Zur umfassenden Präventivbetreuung werden eine adäquate häusliche Mundhygiene mit fluoridhaltiger Zahnpasta sowie eine indikationsgerechte Fluoridsupplementierung und weiterführende kariesrisikoabhängige Präventionsmaßnahmen empfohlen. Bei der Fissuren- und Grübchenversiegelung handelt es sich um eine wirksame, zahnflächenspezifische Präventionsmaßnahme bei bleibenden Zähnen, die ihren größten Nutzen im Kindes- und Jugendalter entfaltet.

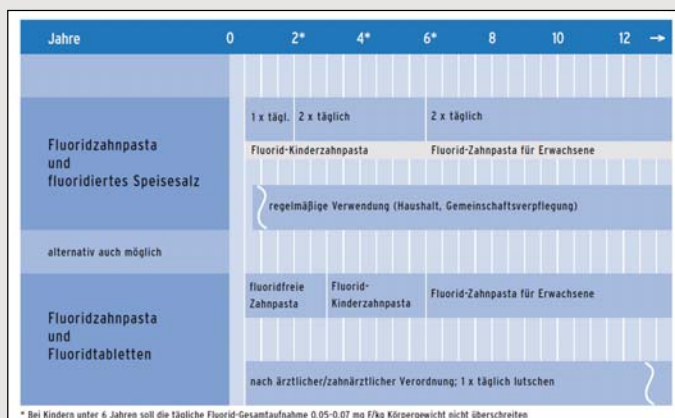


Abb. 1: Basisvorsorge mit Fluoriden

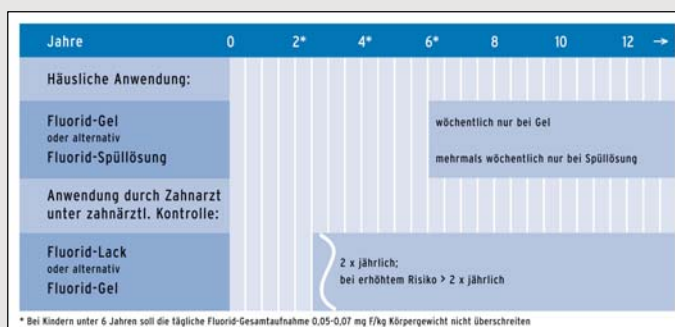


Abb. 2: Mögliche zusätzliche Fluoridierungsmaßnahmen, insbesondere bei erhöhtem Kariesrisiko

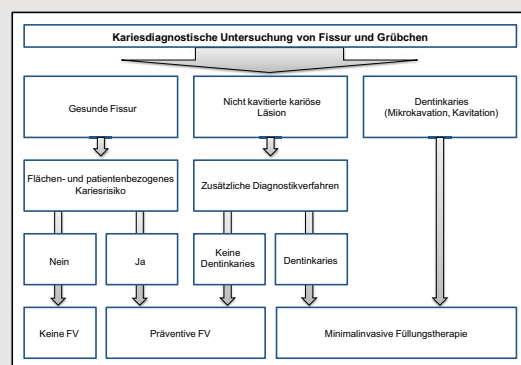


Abb. 3: Diagnostischer Entscheidungsprozess Fissuren- und Grübchenversiegelung



Abb. 4/5: Patienteninformationen zu den beiden Leitlinien

Schlussfolgerungen

Zur Kariesprävention liegen RCTs und Cochrane Reviews vor. Empfehlungen zur Kariesprävention können evidenzbasiert entwickelt und einem Konsensusprozess unterzogen werden. Leitlinien sind systematisch entwickelte Entscheidungshilfen, die wissenschaftlich begründete und praxisorientierte Empfehlungen für angemessene ärztliche bzw. zahnärztliche diagnostische und therapeutische Vorgehensweisen bei Präventionsmaßnahmen liefern. Sie unterstützen Zahnärzte und Patienten (Patientenversion) bei der partizipativen Therapieentscheidung. Die Recherche nach (aggregierter) Evidenz verbunden mit einer strukturierten Konsensusfindung unter Vertretern der beteiligten Fachgesellschaften in der Bewertung der klinischen Relevanz der verfügbaren Evidenz bilden einen geeigneten Weg für die Entwicklung von evidenzbasierten Empfehlungen zur Kariesprävention.

Leitlinien

Heilwig E, Schiffner U, Schulte A. S2k-Leitlinie Fluoridierungsmaßnahmen zur Kariesprophylaxe 2013 AWMF-Registernummer 083-001
Kühnisch J, Reichl FX, Hickel R, Heinrich-Weltzien R. S3-Leitlinie Fissuren- und Grübchenversiegelung 2010 AWMF-Registernummer 083-002

Cochrane Reviews

Ahovuuo-Saloranta A, Forss H, Walsh T, Hiiri A, Nordblad A, Mäkelä M, Worthington HV. Sealants for preventing dental decay in the permanent teeth. Cochrane Database of Systematic Reviews 2013, Issue 3. Art. No.: CD001830
Marinho VCC, Worthington HV, Walsh T, Clarkson JE. Fluoride varnishes for preventing dental caries in children and adolescents. Cochrane Database of Systematic Reviews 2013, Issue 7. Art. No.: CD002279.
Walsh T, Worthington HV, Glenn AM, Appelle P, Marinho VCC, Shi X. Fluoride toothpastes of different concentrations for preventing dental caries in children and adolescents. Cochrane Database of Systematic Reviews 2010, Issue 1. Art. No.: CD007868

